

GEMEINDE WALDENBURG

Entwicklungsbericht Einwohnergemeinde 2011-2020

(Grundlage bildet der Finanzplan 2010 - 2015)

Mit dem Entwicklungsbericht soll die mittelfristige Entwicklung der Einwohnergemeinde Waldenburg aufgezeigt werden

Statistische Angaben

Bei der Bevölkerungsentwicklung ist aufgrund der heute zur Verfügung stehenden Fakten (bestehender Wohnraum sowie die Möglichkeiten zur Erstellung von neuen Liegenschaften) nicht mit einem grossen Wachstum während der Zeit von 2011-2020 zu rechnen. Die Entwicklung in den vergangenen ca. 5 Jahren war eher negativ. Im 2009/2010 ist die Bevölkerung praktisch unverändert geblieben. Wir rechnen hier mit jeweils ca. 1'230 Einwohner/-innen.

Die Pensen der Gemeindeangestellten dürften in den kommenden Jahren keine grossen Änderungen erfahren. Eine Analyse betreffend Möglichkeiten der vermehrten Zusammenarbeit im Waldenburger Tal hat gewisse Synergiemöglichkeiten ergeben. Es muss jedoch dabei auch klar erwähnt werden, dass dadurch keine Kosteneinsparungen erfolgen können. Das Gegenteil wäre der Fall. Dies haben auch bereits frühere Projekte gezeigt (Regionaler Sozialdienst, Regionale Vormundschaftsbehörde). Durch die Gemeinden Hölstein, Niederdorf und Oberdorf sind derzeit Abklärungen im Gange betreffend eine gemeinsame Bauverwaltung. Waldenburg wird sich hier (noch) nicht beteiligen, da wir zu wenig grössere Bauprojekte haben, welche einen Schritt in dieser Richtung notwendig machen würden. Andere Bereiche werden in den kommenden Jahren von Fall zu Fall geprüft und allenfalls in die Wege geleitet. Wir sind der Meinung, dass mit dem heutigen Personalbestand die anfallenden Arbeiten kompetent, effizient und gesetzeskonform erledigt werden können.

Auch bei der Schule ist in den kommenden Jahren nicht mit einer grossen Veränderung der Schülerzahlen des Kindergartens und der 1. – 5. Primarschulklassen zu rechnen. Im 2014 / 2015 wird jedoch HarmoS umgesetzt und dann wird sicher eine zusätzliche 6. Klasse dazu kommen. Schwankungen bei den Stellenplänen hängen oft von wenigen Zu- resp. Abgängen ab. Eine genaue Berechnung ist somit praktisch unmöglich. Auch die zusätzlichen Angebote wie ISF, Deutsch für Fremdsprachige usw. können nicht sehr weit im Voraus genau prognostiziert werden. Seit 01.01.2010 ist die direkte Lehrersubventionierung weggefallen. Wir erhalten mit dem neuen Finanzausgleichsgesetz zwar noch einen, aufgrund von verschiedenen Fakten berechneter Beitrag für das Bildungswesen. Die Fakten hängen jedoch nicht von den Lehrerpensen ab. Der Betrag ist auch weit tiefer angesetzt als die bisherige Subvention. Veränderungen bei den Lehrerpensen sowohl nach oben als auch nach unten machen sich mit dem neuen Finanzausgleich somit weit mehr bemerkbar als mit dem „alten“ Finanzausgleich.

Ausführung zu den einzelnen Bereichen

00 Allgemeine Verwaltung

Aufwand und Ertrag dürften sich in den kommenden Jahren nur marginal verändern. Derzeit wird geprüft, ob wir uns dem Rechencenter der Talus Informatik AG anschliessen sollen. Mit der heutigen Entwicklung im Informatikbereich müssen die Anlagen (Server usw.) immer rascher ersetzt werden. Die Kosten für die Telefonleitungen sind jedoch heute massiv tiefer als noch vor einigen Jahren. Anfang 2011 wird dann der Entscheid definitiv gefällt. Ob mit Inhouse-Lösung oder Rechencenter, die Kosten in diesem Bereich werden in den kommenden Jahren sicher etwas höher ausfallen. Durch einen optimalen EDV-Einsatz können die Arbeitsabläufe effizient gestaltet und dadurch entsprechende Kosten eingespart werden. Es ist auch weiterhin vorgesehen, dass wir jeweils einen Lehrling bei uns ausbilden werden.

01 Öffentliche Sicherheit

Die Kosten für die Regionalisierung des Vormundschaftswesens sind berücksichtigt. Durch die Zunahme der Vormundschaftsfälle sowie die Zusammenlegung des Vormundschaftsbereichs sind die Kosten höher als früher.

Bei der Gemeindepolizei sind auch in den kommenden Jahren keine grösseren Änderungen zu erwarten. Derzeit wird noch abgeklärt, ob der vermehrte Einsatz durch die Kantonspolizei möglich ist. Ergebnisse dürften bis ca. Frühjahr 2011 erwartet werden.

Bei der Feuerwehr sind derzeit Verhandlungen betreffend Verbundlösung mit den Gemeinden Oberdorf und Liedertswil im Gange (Tagespikett läuft bereits seit dem 01.06.2009). Sofern möglich, soll der Verbund per 01.01.2013 in Kraft treten. Die Auswirkungen auf die Kosten sind heute noch nicht genau definiert. Es ist jedoch damit zu rechnen, dass diese reduziert werden können. In den vorliegenden Berechnungen ist dies noch nicht berücksichtigt.

Beim Zivilschutzverband WATAL wird derzeit geprüft, ob ein Zusammenschluss mit dem Zivilschutzverband Wildenstein (Bubendorf und Umgebung) möglich ist. Konkrete Ergebnisse liegen noch nicht vor. Welche Auswirkungen ein Grossverbund haben wird, ist ebenfalls noch nicht bekannt.

02 Bildung

Die Entwicklung der Kosten in diesem Bereich hängt – wie bereits bei den Statistischen Angaben bemerkt - stark von der Entwicklung der Schülerzahlen ab. Der Schulrat und die Schulleitung sind hier stark gefordert und angehalten, nur die wirklich notwendigen Lektionen anzubieten. Es muss auch geprüft werden, ob Zusammenlegungen möglich sind. Noch nicht berücksichtigt in den vorliegenden Berechnungen ist die Umsetzung von HarmoS, welche vermutlich 2014/2015 erfolgen wird. Es wird dann eine 6. Primarschulklasse in Waldenburg geben. Der entsprechende Schulraum ist jedoch sicher vorhanden und die ganze Umsetzung soll finanziell zwischen Kanton und Gemeinden ausgeglichen werden (Anpassung der Ausgleichszahlungen im Rahmen des Finanzausgleichsgesetzes). Für die Gemeinde sollten damit keine Mehrkosten entstehen.

Schulliegenschaften / Abwärtsdienst: In den kommenden Jahren sind keine grösseren Investitionen mehr vorgesehen. Der jährliche Bauliche Unterhalt wird über die Laufende Rechnung erfolgen. Im Abwärtsdienst sind in den letzten beiden Jahren verschiedene Anpassungen erfolgt. Hier sind in absehbarer Zeit ebenfalls keine Änderungen mehr vorgesehen. Es soll auch hier weiterhin ein Lehrling ausgebildet werden.

03 Kultur und Freizeit

Die Investitionstätigkeit im Schwimmbad ist im 2010 abgeschlossen. In den kommenden Jahren ist auch hier lediglich mit den entsprechenden Unterhaltskosten zu rechnen. Derzeit werden noch organisatorische Anpassungen geprüft. Im Laufe des Jahres 2011 werden dazu die Ergebnisse vorliegen.

In den übrigen Bereichen Kultur und Freizeit dürfte es keine grösseren Änderungen geben. In den Jahren 2011 – 2014 werden die Abschreibungen für die Heimatkunde Waldenburg anfallen, was in diesem Bereich zu den entsprechenden Kosten führen wird.

04 Gesundheit

Die Auswirkungen der neuen Pflegefinanzierung sind heute noch nicht genau bekannt. Es wird sicher Mehrkosten für die Gemeinden geben. Wie hoch diese sind, kann heute noch nicht gesagt werden. Erste Zahlen dürften im Jahr 2011 vorliegen. In den Berechnungen wurde eine Erhöhung berücksichtigt (Annahme aufgrund der heute bekannten Fakten).

Die übrigen Bereiche dürften sich im Rahmen der Vorjahre entwickeln.

05 Soziale Wohlfahrt

In diesem Bereich sind Berechnungen auf mehrere Jahre aufgrund der ungewissen Entwicklung praktisch unmöglich. Wir gehen bei der Budgetierung jeweils von den aktuellen Zahlen Mitte des Jahres aus. Diese können jedoch bereits 2 – 3 Monate später nicht mehr stimmen, da monatlich Zu- und Abgänge erfolgen. Die Kostenentwicklung im Bereich „Soziale Wohlfahrt“ macht uns nach wie vor grosse Sorgen. Die Regionale Sozialhilfbehörde ist hier gefordert, entsprechende Lösungsmöglichkeiten zu erarbeiten, damit die

Kosten nicht mehr ansteigen resp. sogar reduziert werden können. Dazu sind auch die Abläufe im Regionalen Sozialdienst zu überprüfen und anzupassen. In der Aufbauphase dieses Dienstes gab es mehrere Personalwechsel, welche sich negativ auf die Kosten ausgewirkt haben. Nun besteht eine gewisse Stabilität. Durch Integrationsprojekte für Arbeitslose und gezielte Massnahmen sollen Sozialhilfeempfänger/-innen rascher wieder abgelöst werden können. Allenfalls muss durch die Gemeinden auch beim Kanton interveniert werden, damit die Ansätze sowie die Möglichkeiten für Massnahmen durch die Sozialhilfebehörden verbessert werden können. Die bestehenden gesetzlichen Vorgaben sind jedoch in jedem Fall immer anzuwenden.

Die Beiträge an die Ergänzungsleistungen dürften in den kommenden Jahren jährlich etwas ansteigen. Hier ist jedoch zu berücksichtigen, dass – je nach Entwicklung im Finanzausgleichsbereich - die Ansätze zulasten der Gemeinden sowohl nach oben als auch nach unten von Fall zu Fall geprüft und allenfalls angepasst werden, was zu grösseren Veränderungen führen kann.

06 Verkehr

In den kommenden Jahren stehen verschiedene Strassensanierungen (gemäss dem bestehenden Massnahmeplan) an. Die Kosten sind im Investitionsplan ersichtlich. Dadurch werden auch die Abschreibungen in diesem Bereich massiv ansteigen. Durch die Sanierungen (zusammen mit der Wasserversorgung und der Abwasserbeseitigung) sollte jedoch auch der Unterhalt reduziert werden können. Die dringend anstehende Werkhofsanierung kann nur erfolgen, wenn wir vom Kanton entsprechende Mittel erhalten. Hier sind derzeit die Verhandlungen im Gange. Ergebnisse sollten Anfang 2011 vorliegen, sodass dann das weitere Vorgehen festgelegt werden kann.

07 Umwelt und Raumordnung

Wasser- / Abwasserbereich: Die Entwicklung der Kosten ist aufgrund der immer noch anstehenden Sanierungsarbeiten nach wie vor steigend. Die Gebührenansätze dürften jedoch aufgrund der heutigen Kenntnisse nicht mehr allzu sehr ansteigen. Voraussetzung dafür ist jedoch ein in etwa unveränderter Wasserverbrauch in den kommenden Jahren. Derzeit sind auch noch Abklärungen betreffend einer gemeinsamen Wasserversorgung im Waldenburger Tal (Region 7) im Gange. Ob es hier zu einem Zusammenschluss kommt, kann heute noch nicht abschliessend gesagt werden.

Abfallbewirtschaftung: Es werden derzeit mit der AGSE Anpassungen bei den Angeboten geprüft. Welche Vorschläge umgesetzt werden, ist zum heutigen Zeitpunkt noch nicht bekannt. Es besteht jedoch die Möglichkeit, dass aufgrund von Anpassungen mit Kostenfolgen für die Gemeinde (zB Werkhofinstallationen) eine (kleine) Grundgebühr für das Abfallwesen eingeführt werden muss. Fakten dazu sollten im 2011 vorliegen.

Friedhof: Erhöhung des Aufwandes und Ertrages im Rahmen der jeweiligen Teuerung.

Naturerschutz / Übriger Umweltschutz: Projekte im Rahmen der Möglichkeiten werden unterstützt und ausgeführt. Durch die Aktivitäten der NULS werden in unserer Gemeinde schon seit Jahren regelmässig entsprechende Projekte realisiert.

Hundehaltung: Ebenfalls keine grundlegende Änderung der Kostenstruktur.

Raumplanung: Mit Ausnahme der Kosten für die Überarbeitung der "Zonenvorschriften Landschaft" = gesetzliche Vorschrift, dürften in den kommenden Jahren keine grösseren Kosten in diesem Bereich anfallen.

08 Volkswirtschaft

Forstwirtschaft: Zahlung für den Unterhalt der Waldwege unverändert. Zusätzliche Zahlung während 10 Jahren als Anteil Einwohnergemeinde an den Kosten Sanierung Chapf (Pflichtteil = 10 % der Gesamtkosten).

Industrie, Gewerbe, Handel: Zahlungen an den Verein Pro Waldenburger Tal werden im 2012 noch um CHF 2.00 / Einwohner/-in erhöht.

Marktwesen: Ab 2010 Übernahme Weihnachtsmarkt durch die Gemeinde (Organisation, Auf- und Abbau und Rechnungswesen). Durch den Einsatz unserer Wegmacher und die Forstequipe sind hier bereits in den Vorjahren entsprechende Kosten entstanden. Diese wurden dem Bereich 03 Kultur/Freizeit belastet. Durch die Tatsache, dass heute sowohl die

Ausgaben als auch die Einnahmen über die Gemeinderechnung verbucht werden, dürfte sich der Beitrag der Gemeinde pro Saldo nicht erheblich erhöhen. Erste Erfahrungen dazu dürften im 2011/2012 vorliegen. Es ist dem Gemeinderat jedoch sehr wichtig, dass dieser – weit über die Region hinaus bekannte – Anlass auch weiterhin durchgeführt werden kann. Er ist auch dankbar, dass die notwendigen personellen Ressourcen zur Verfügung gestellt werden konnten.

09 Finanzen und Steuern

Steuer natürliche / juristische Personen: In beiden Bereichen sind jeweils nur geringfügige Änderungen zu erwarten. Wir rechnen zwischen 2011 und 2015 mit durchschnittlichen jährlichen Anstiegen von jeweils ca. 1,0 - 1,5 % p.a. Ausnahme 2011: Keine Erhöhung aufgrund Unternehmenssteuerreform 2008 infolge gesetzlicher Reduktion der Maximalsätze für die Kapitalsteuer

Finanzausgleich: Wir haben im 2010 erstmals Zahlungen aufgrund des neuen Finanzausgleichsgesetzes erhalten. Da wir jedoch im 2009 sehr tiefe Steuereinnahmen zu verzeichnen hatten, können diese Angaben nicht auf die kommenden Jahre fortgeschrieben werden. Aufgrund der nun vorliegenden ersten Zahlen konnten jedoch die Beiträge für die Jahre 2011 – 2015 berechnet und entsprechend eingesetzt werden. Es ist dazu noch zu erwähnen, dass eine erste Anpassung der Berechnungsgrundlagen bereits im 2012 möglich ist, da vor allem die „Gebergemeinden“ im unteren Kantonsteil im 2010 massiv höhere Beiträge bezahlen mussten und hier aktiv geworden sind. In diesem Falle wären dann die Ausgleichszahlungen für unsere Gemeinde wieder etwas tiefer als bisher.

Kapital-/Zinsendienst: Aufgrund der Investitionen im Wasser-/Abwasserbereich sowie durch die Strassensanierungen werden zusätzliche Kapitalaufnahmen notwendig. Mit der internen Verrechnung der Kapitaldienste (Wasser/Abwasser) dürfte die Mehrbelastung für die Gemeinde jedoch kompensiert werden.

Erfolgsrechnung

Bei der Erfolgsrechnung wird von einer Entwicklung wie sie im Finanzplan 2010 - 2015 aufgezeigt wird ausgegangen (Beilage 1, Teil B, Laufende Rechnung)

Die einzelnen Jahresergebnisse zeigen ab 2011 folgendes Bild (Stand 09.10.2010), Angaben in CHF 1'000:

2011: CHF 72' Mehraufwand
2012: CHF 99' Mehraufwand
2013: CHF 68' Mehraufwand
2014: CHF 79' Mehraufwand
2015: CHF 52' Mehraufwand

Die Jahre 2016 - 2020 dürften aufgrund der heutigen Aussichten und den heute bekannten Fakten weiterhin einen Mehraufwand aufweisen. Der Gemeinderat, die Mitarbeiter/-innen, Behörden und Kommissionen sind hier weiterhin gefordert. Es muss nach Lösungen gesucht werden, um die Einnahmen/Ausgaben in eine gesunde Balance zu bringen. Die Ausgaben müssen auf ihre Notwendigkeit überprüft werden. Bei den Einnahmen sind weiterhin keine grossen Änderungen möglich. Ziel sollte es sein, dass der sehr hohe Steuersatz (derzeit 67 %) mittelfristig allenfalls etwas reduziert werden kann (2 - 3 %). Ob und wann dies möglich sein wird, hängt aber auch davon ab, wie der Finanzfluss zwischen Bund, Kantonen und Gemeinden sich weiter entwickelt. In den letzten Jahren war eine klare Tendenz festzustellen: Immer mehr Aufgaben und Kosten wurden auf die Gemeinden abgewälzt!

Im Hochbaubereich sind aus heutiger Sicht keine höheren Investitionen in den kommenden Jahren anstehend. Es muss jedoch darauf geachtet werden, dass in den Budgets Laufende Rechnung genügend Mittel eingesetzt werden können, um die normale Wartung und den normalen Unterhalt der Liegenschaften zu gewährleisten. Wir sind derzeit daran, ein Liegenschaftsmanagement aufzubauen, welches für die Zukunft klarere Fakten zu den

Investitions-Programm EINWOHNERKASSE (in 1000 Franken)

Stand: 09.10.2010

Investitionen	2010		2011		2012		2013		2014		2015	
	E	A	E	A	E	A	E	A	E	A	E	A
Behörde / Allg. Verwaltung												
Postgebäude, Div. Sanierungen												
EDV-Anlage												
Oeffentliche Sicherheit												
Fahrzeug-Ersatzanschaffung												
Schiessanlage, Sanierung												
Bildung / Schulwesen												
Turnhalle, Obere, Div. Sanierungen		270										
Kultur / Freizeit												
Heimatkunde Waldenburg	18	36	6	12	46	62						
Schwimmbad - Renovation/ Beckens.												
Beitrag KASAK /Gden an Beckensanierung												
Brunnensanierung (Schlachthaus), Platzsan.												
Soziale Wohlfahrt												
Alterskonzept: Alterswohnungen												
Verkehr												
Fahrzeug Ersatzanschaffungen		120										
Strassensanierungen	380	660						320		620		90
Werkhof Bürgergemeinde			300	500	320	350						
Umweltschutz / Raumplanung												
Wasserversorgung Waldenburg		430		270		310		240		150		100
GEP-Massnahmen		210		100		130				170		
Ersatz/Sanierung Abwasserleitungen		100		50		50		50				
Zonenvorschriften Landschaft		30		30								
Finanzen / Steuern												
<i>Total Einnahmen / Ausgaben</i>	398	1856	306	962	366	902	0	610	0	940	0	190
NETTO-Investitionen	1458		656		536		610		940		190	
<i>Total</i>	1856	1856	962	962	902	902	610	610	940	940	190	190

Investitions-Programm EINWOHNERKASSE (in 1000 Franken)

Stand: 09.10.2010

(Fortsetzung ab 2016)

Investitionen	2016		2017		2018		2019		2020		Offen	
	E	A	E	A	E	A	E	A	E	A	E	A
Behörde / Allg. Verwaltung												
Postgebäude, Div. Sanierungen												
EDV-Anlage												
Oeffentliche Sicherheit												
Fahrzeug-Ersatzanschaffung											150	300
Schiessanlage, Sanierung												400
Bildung / Schulwesen												
Turnhalle, Obere, Div. Sanierungen												
Kultur / Freizeit												
Heimatkunde Waldenburg												
Schwimmbad - Renovation/ Beckens.												
Beitrag KASAK /Gden an Beckensanierung												
Brunnensanierung (Schlachthaus), Platzsan.												
Soziale Wohlfahrt												
Alterskonzept: Alterswohnungen												Offen
Verkehr												
Fahrzeug Ersatzanschaffungen												
Strassensanierungen (u.a. Schanzstrasse)		125		360		150		250		250		1000
Werkhof Bürgergemeinde												
Umweltschutz / Raumplanung												
Wasserversorgung Waldenburg		330		200		100		200		200		1000
GEP-Massnahmen				50		120						
Ersatz/Sanierung Abwasserleitungen												
Zonenvorschriften Landschaft												
Finanzen / Steuern												
<i>Total Einnahmen / Ausgaben</i>	0	455	0	610	0	370	0	450	0	450	150	2700
NETTO-Investitionen	455		610		370		450		450		2550	
Total	455	455	610	610	370	370	450	450	450	450	2700	2700